

Auszug aus dem Curriculum für Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt im Bistum Münster

Den Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt (Präventionsschulungen) im Verantwortungsbereich des Bistums Münsters liegt ein verbindliches Schulungskonzept zugrunde. Die einzelnen Schulungsmaßnahmen setzen sich aus unterschiedlich intensiven, thematisch-inhaltlichen Modulen zusammen, die eine zielgruppengerechte Qualifizierung ermöglichen.

Ziele der Präventionsschulungen:

- Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen zu Gefährdungsformen und speziell zu sexualisierter Gewalt
- Umgang mit Nähe und Distanz; Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen, Wissen um die Bedeutung von Macht in Abhängigkeitsverhältnissen, Sensibilisierung für Gefährdungsmomente, Stärkung einer positiven und wertschätzenden Haltung
- Kennenlernen von (institutionellen) Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation, Handlungssicherheit gewinnen

Inhalte der Schulung

Basiswissen und Recht

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Basiswissen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ (Formen von Kindeswohlgefährdung/Gefährdungsformen generell, Zahlen und Statistiken, Täter:innenstrategien, Charakteristika von betroffenen Personen, sexualisierte Gewalt in Institutionen)
- Rechtliche Bestimmungen

Reflexion und Sensibilisierung

- Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen
- Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen

Prävention und Intervention

- Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen
- Intervention bei Vermutungsfällen
- Kommunikation und Krisenmanagement
- Personalverantwortung und Prävention